

Mundhygiene 40+



August 2020

marketagent.

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 **Umfrage-Basics**

Seite 5 **Zahn- und Mundpflege**

Seite 12 **Probleme und Vorsorge**

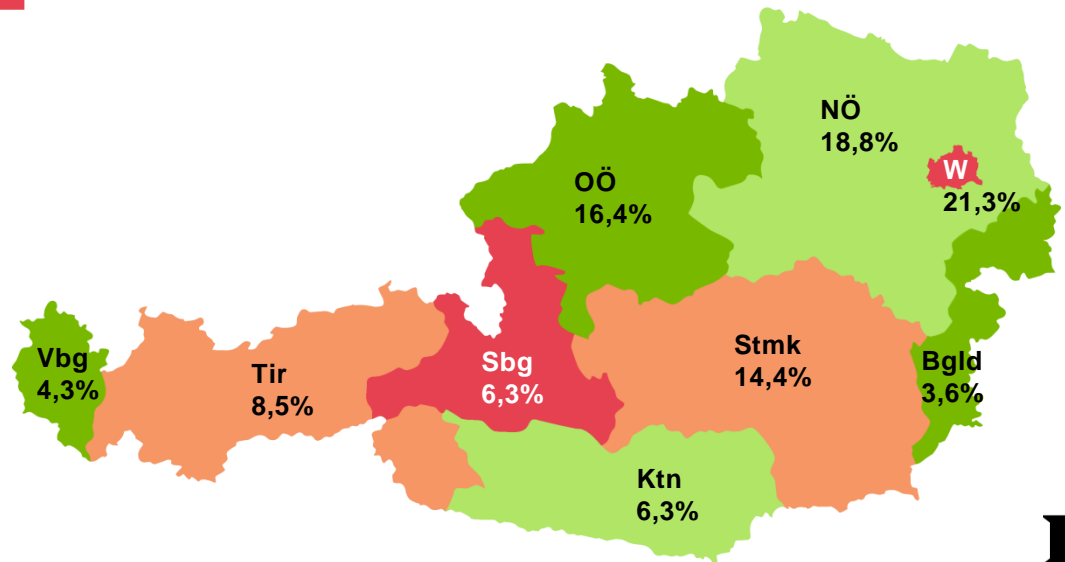
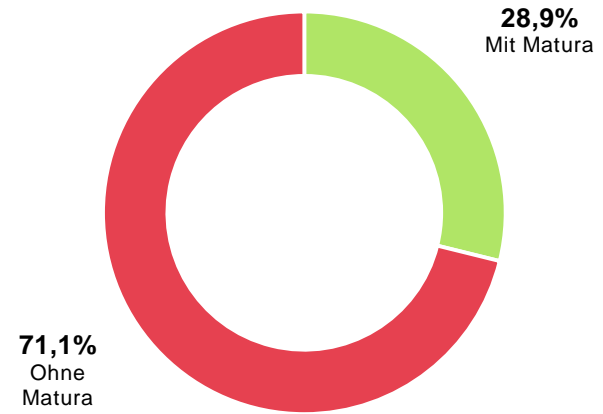
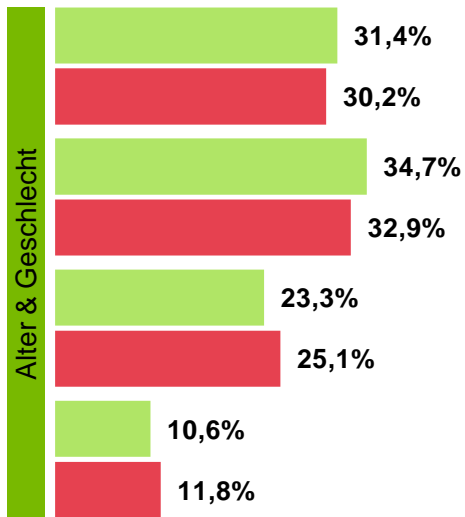
Umfrage-Basics

Auftraggeber	comm:unications - Agentur für PR, Events & Marketing
Methode	CAWI Marketagent Online Access Panel
Sample-Größe	n = 500 Netto-Interviews
Kernzielgruppe	Personen im Alter zwischen 40 und 75 Jahren Inzidenz: 100%
Quotensteuerung	Sample repräsentativ für die österreichische Bevölkerung Random Selection
Feldzeit	21.08.2020 – 24.08.2020
Studienumfang	13 Fragen
Mobile Teilnahme	45,6%
Daten-Cleaning	5 Respondenten

Zusammensetzung des Samples | n = 500

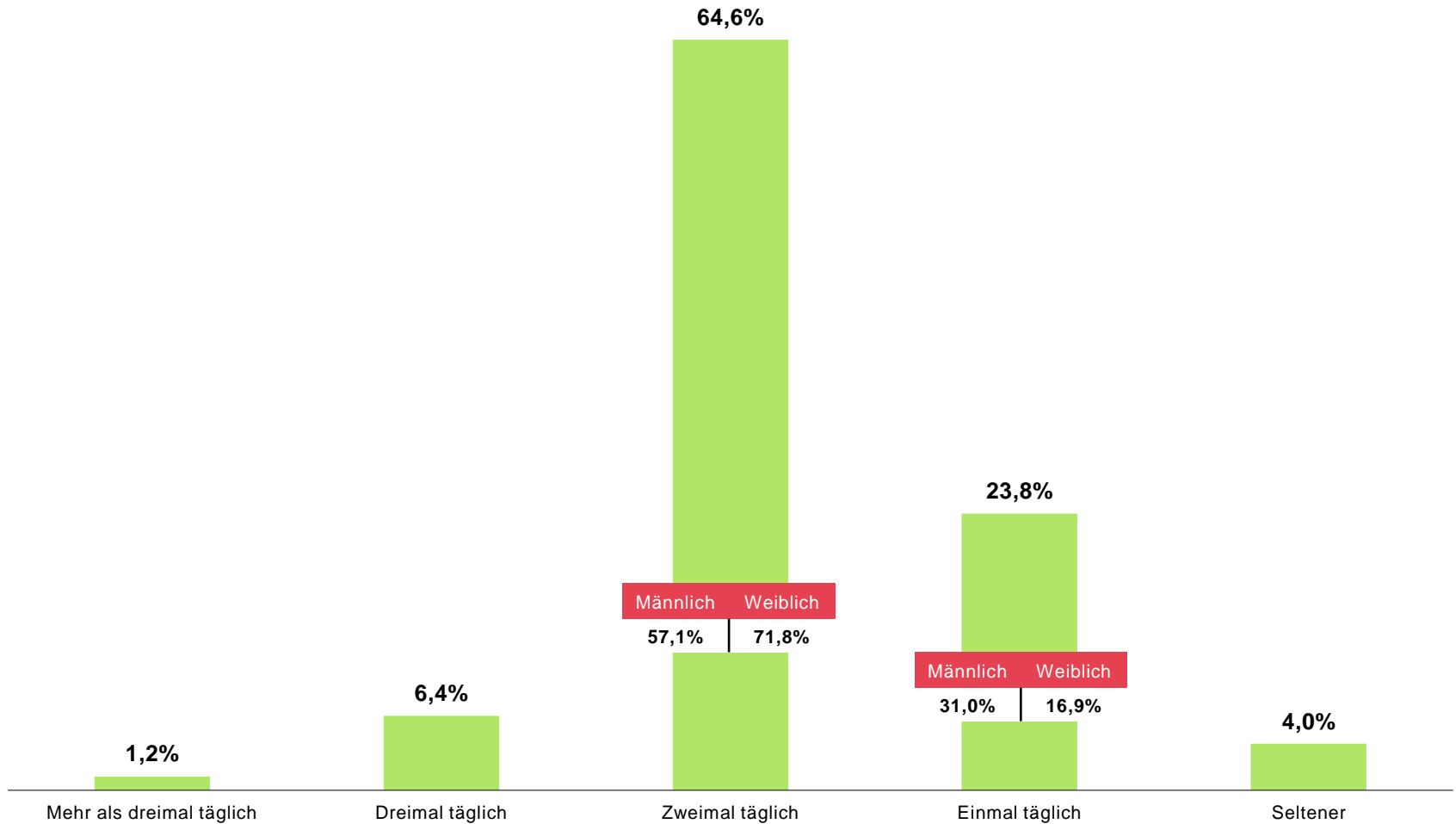
♂ 49,0% ♀ 51,0%

Sample Total	40 - 49	30,8%
	50 - 59	33,8%
	60 - 69	24,2%
	70 - 75	11,2%



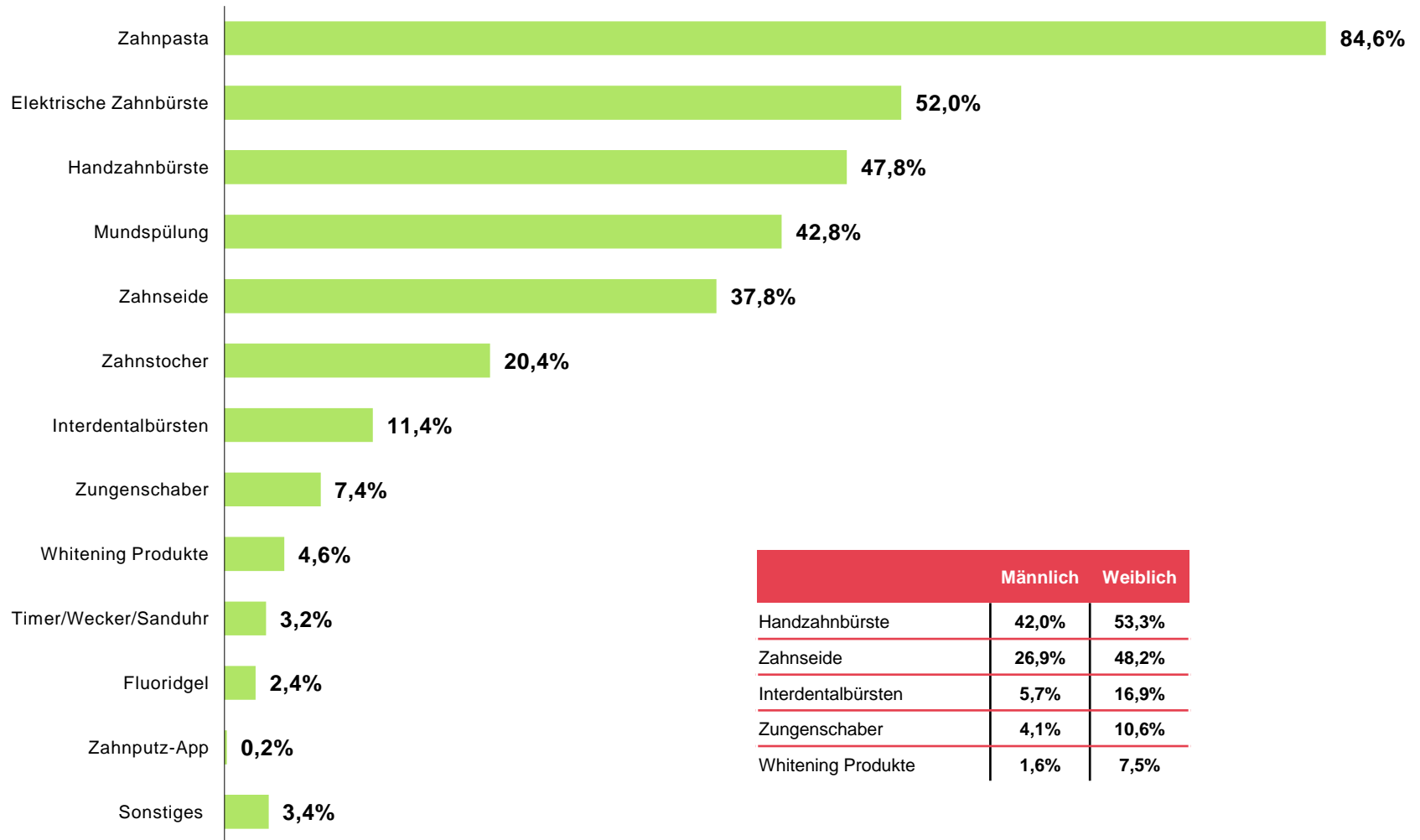
Zahn- und Mundpflege

Zahnputz-Häufigkeit



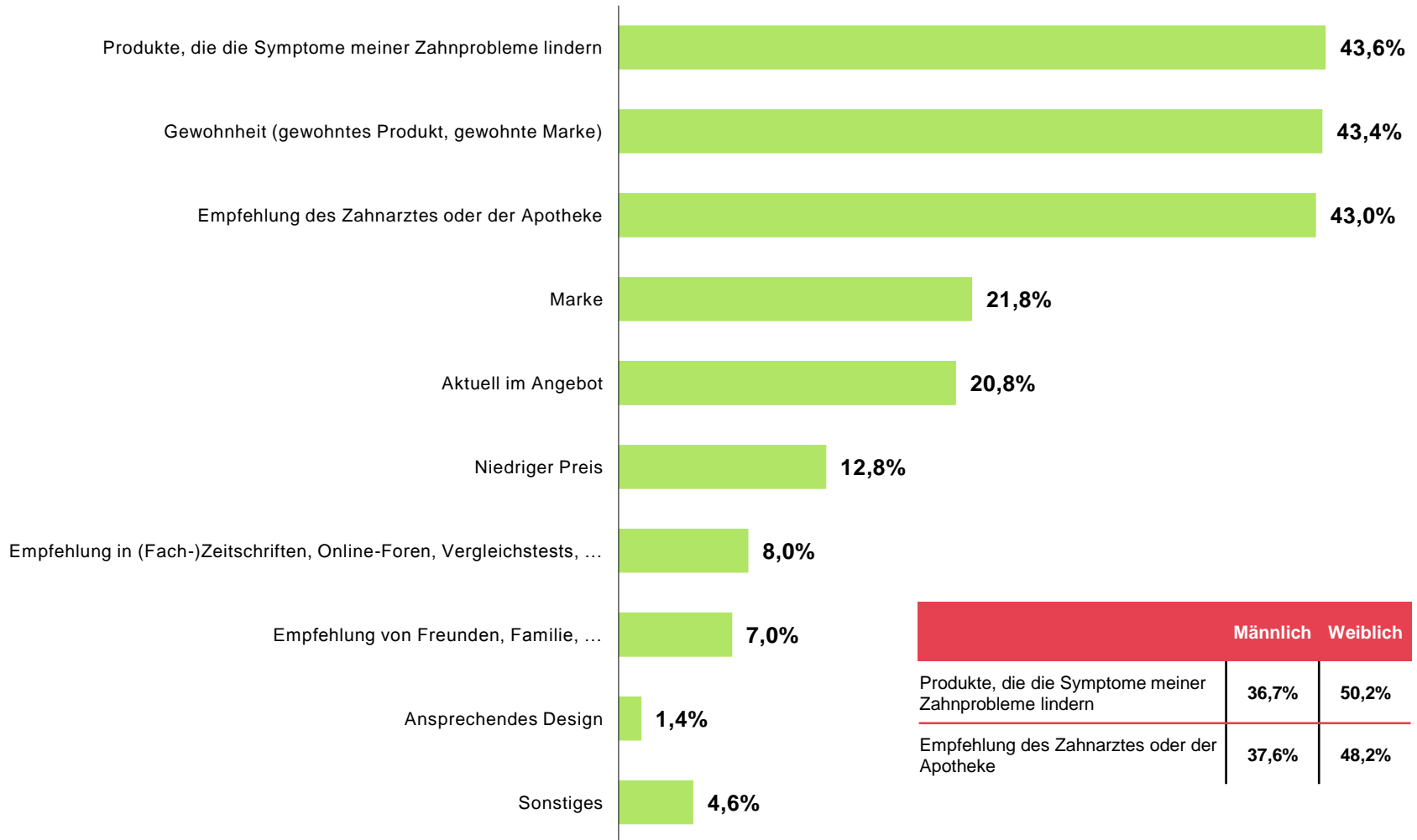
3. [...] Wie häufig putzen Sie sich durchschnittlich die Zähne? || n=500

Regelmäßige Verwendung von ...

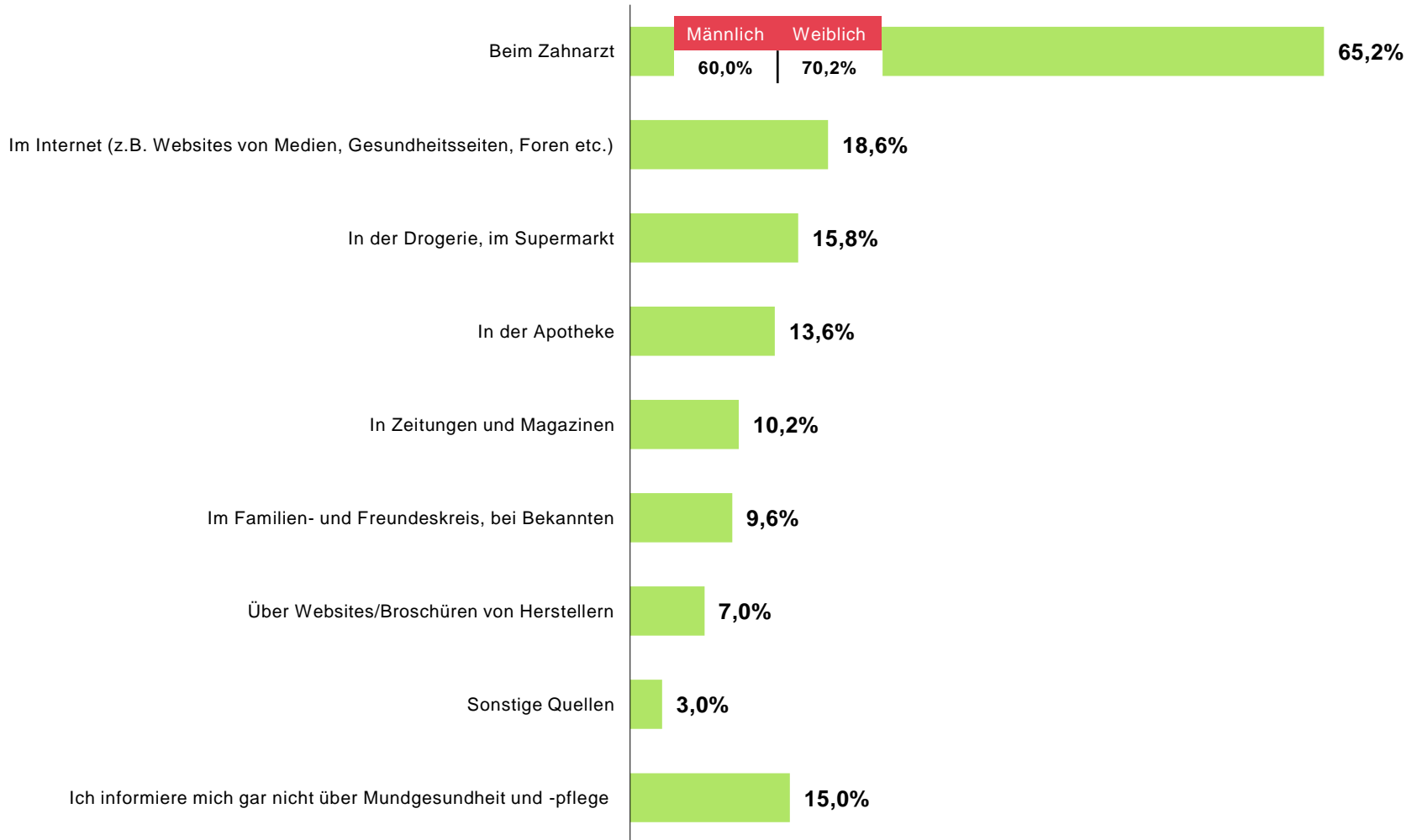


4. Welche der folgenden Dinge verwenden Sie bei Ihrer regelmäßigen Zahnpflege? || n=500 || Mehrfach-Nennung möglich

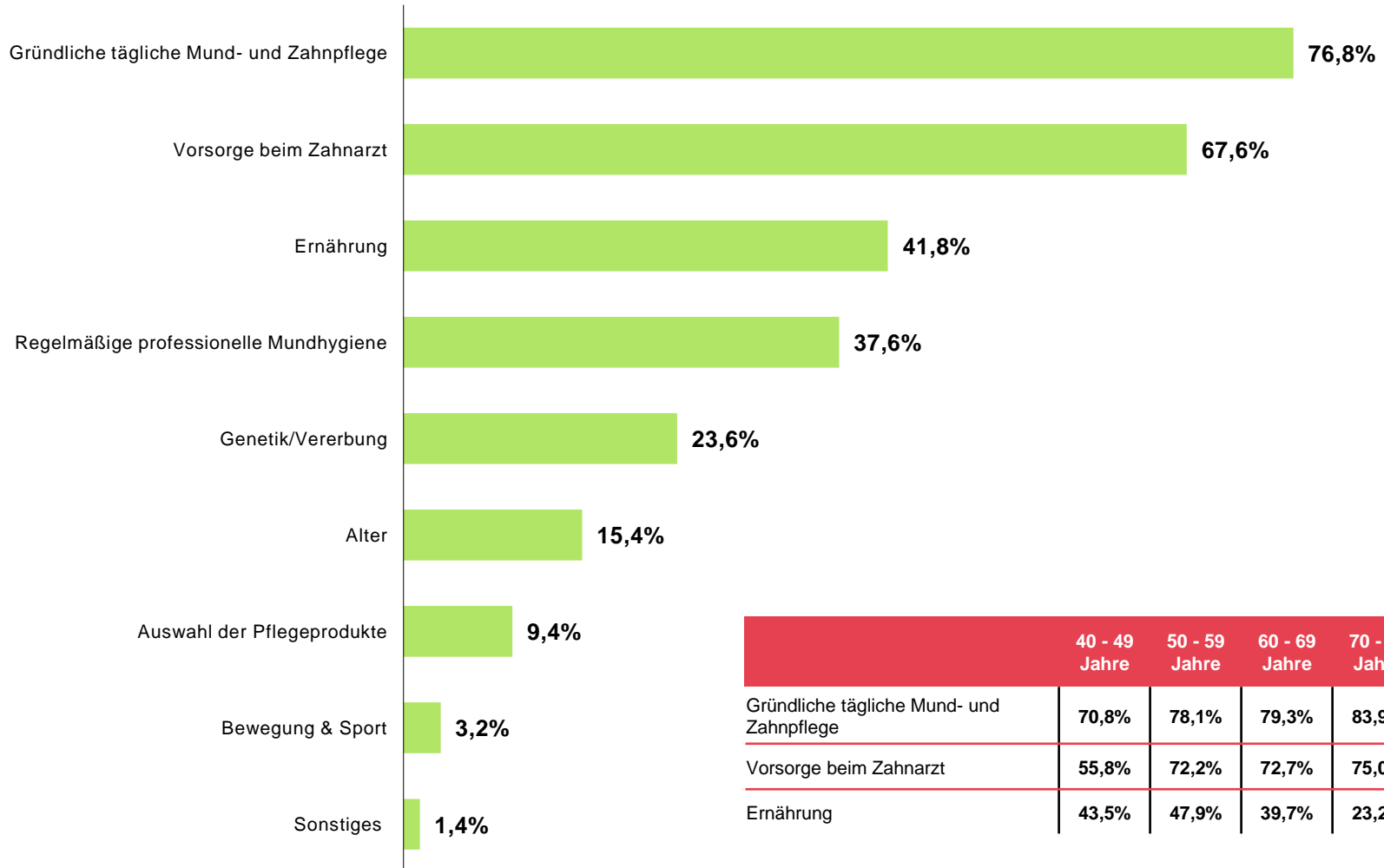
Wichtige Kriterien bei Mundpflegeprodukten



Informationsquellen bzgl. Mundgesundheit/ Mundpflege



Einflussfaktoren bzgl. Mundgesundheit



7. Welche der folgenden Faktoren beeinflussen Ihrer Meinung nach die Mundgesundheit am meisten? Bitte nennen Sie maximal 3 Faktoren, die aus Ihrer Sicht den größten Einfluss auf die Mundgesundheit haben. || n=500 || Mehrfach-Nennung möglich

Zahn-/Mundpflege im Vergleich zu früher

1 = Mir ist Zahnpflege wichtiger.

5 = Mir ist Zahnpflege weniger wichtig.



1 = Ich reinige gründlicher.

5 = Ich reinige weniger gründlich.



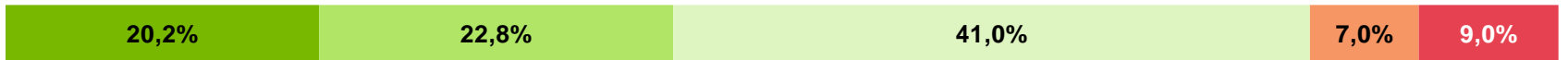
1 = Ich nehme mir bewusst mehr Zeit.

5 = Ich nehme mir weniger Zeit.



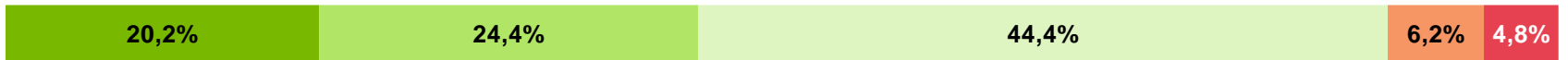
1 = Ich gehe öfter zur professionellen Mundhygiene.

5 = Ich gehe seltener zur professionellen Mundhygiene.



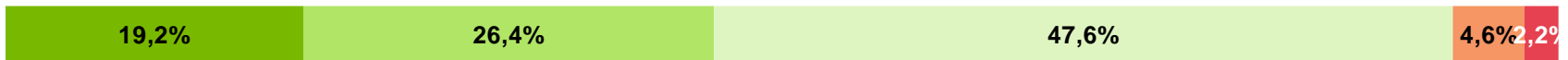
1 = Ich gehe öfter zur zahnärztlichen Vorsorge.

5 = Ich gehe seltener zur zahnärztlichen Vorsorge.



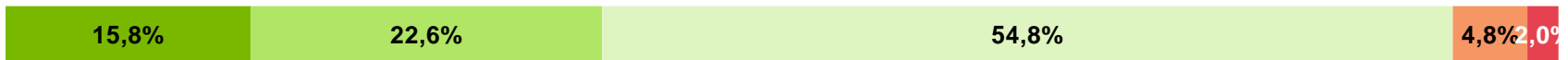
1 = Ich reinige vorsichtiger.

5 = Ich reinige weniger vorsichtig.



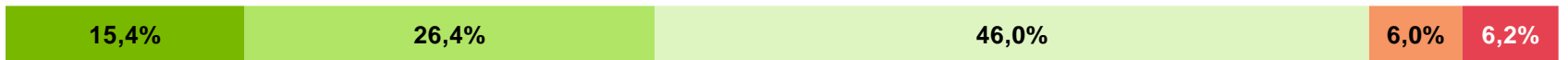
1 = Ich reinige häufiger.

5 = Ich reinige seltener.



1 = Ich binde mehr (spezielle) Produkte ein.

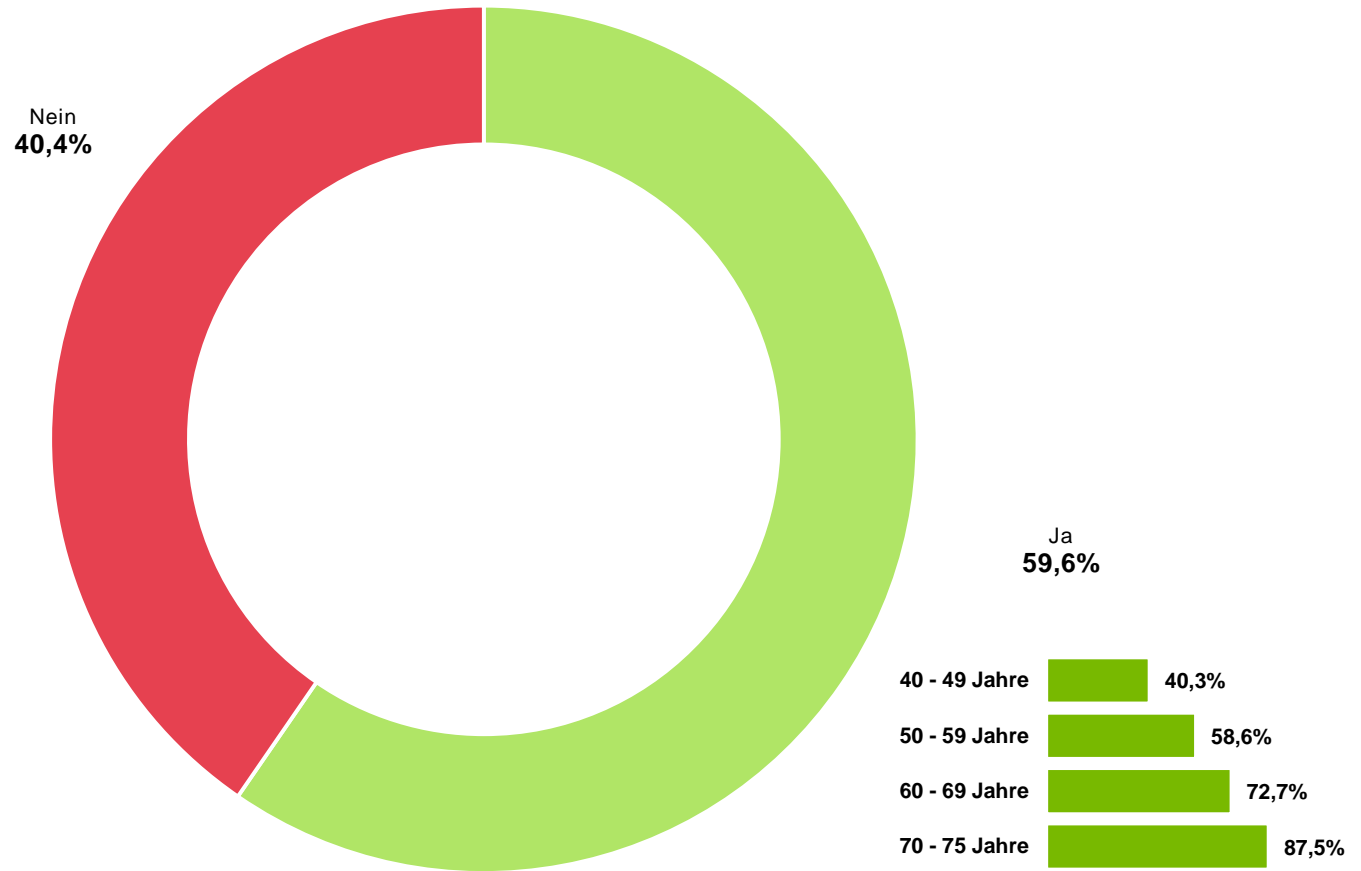
5 = Ich binde weniger (spezielle) Produkte ein.



■ 1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5

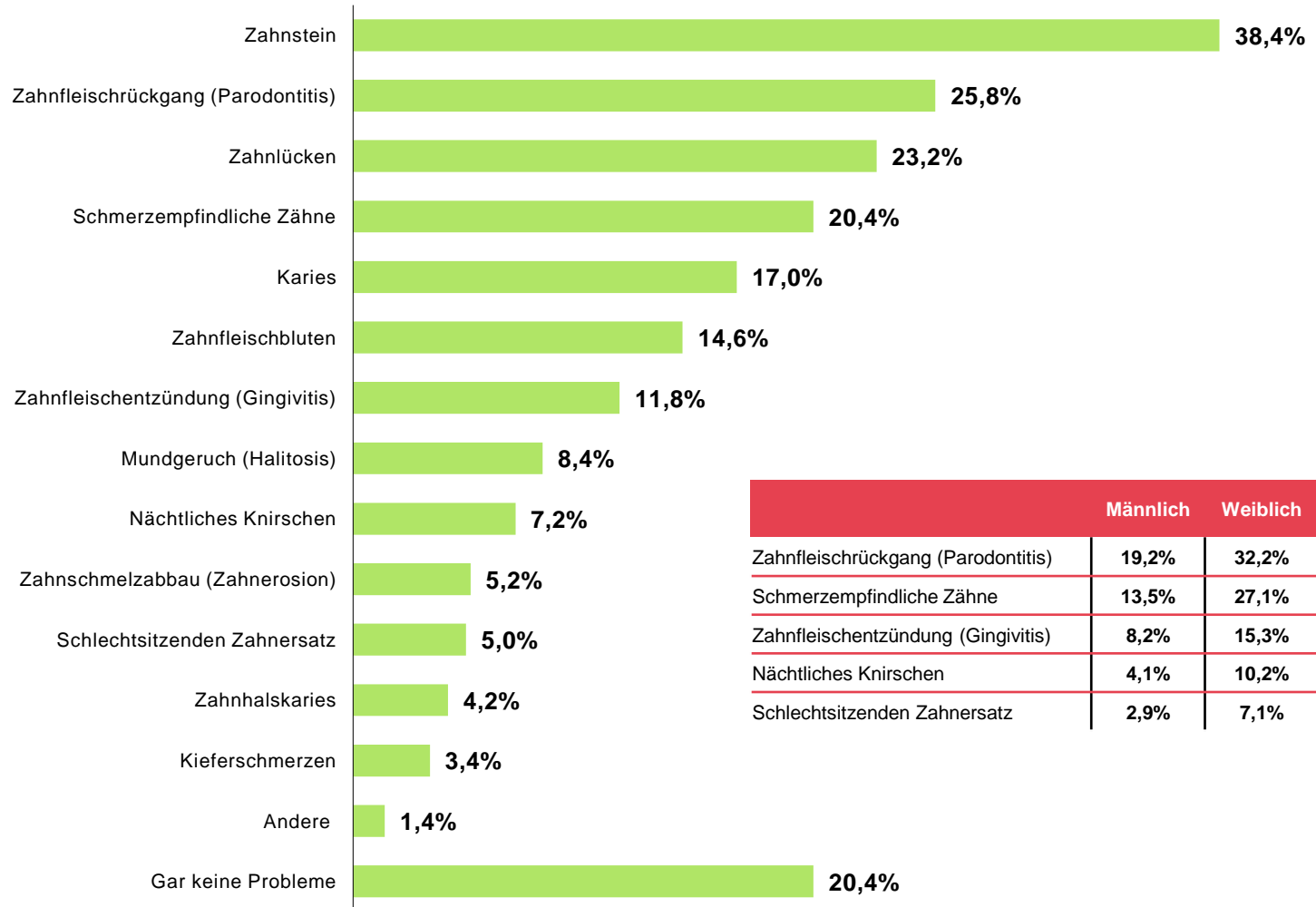
Probleme und Vorsorge

Zahnersatz



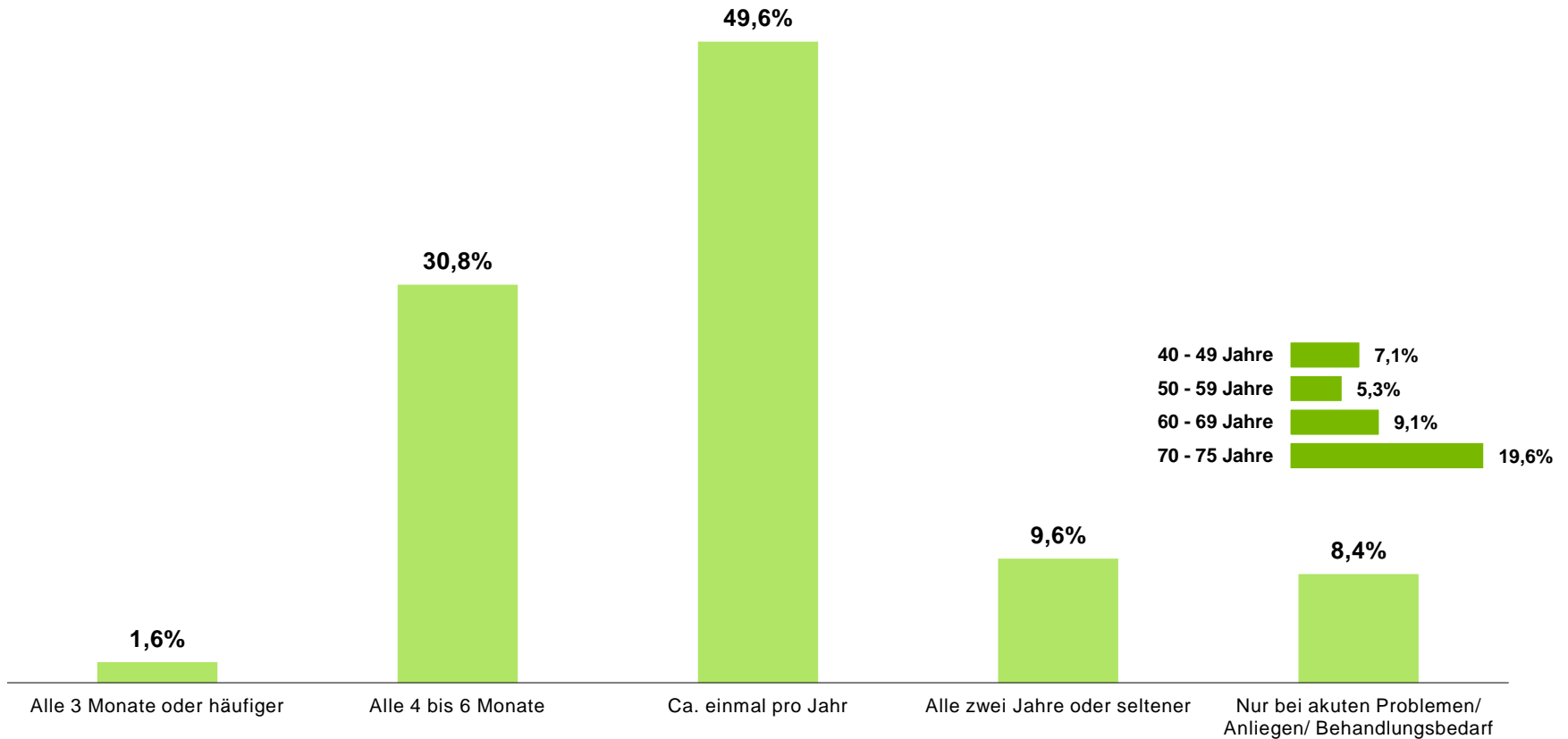
9. Haben Sie einen Zahnersatz (Krone, Brücke, Implantat, Teil- oder Vollprothese)? || n=500

Probleme im Mund- bzw. Zahnraum



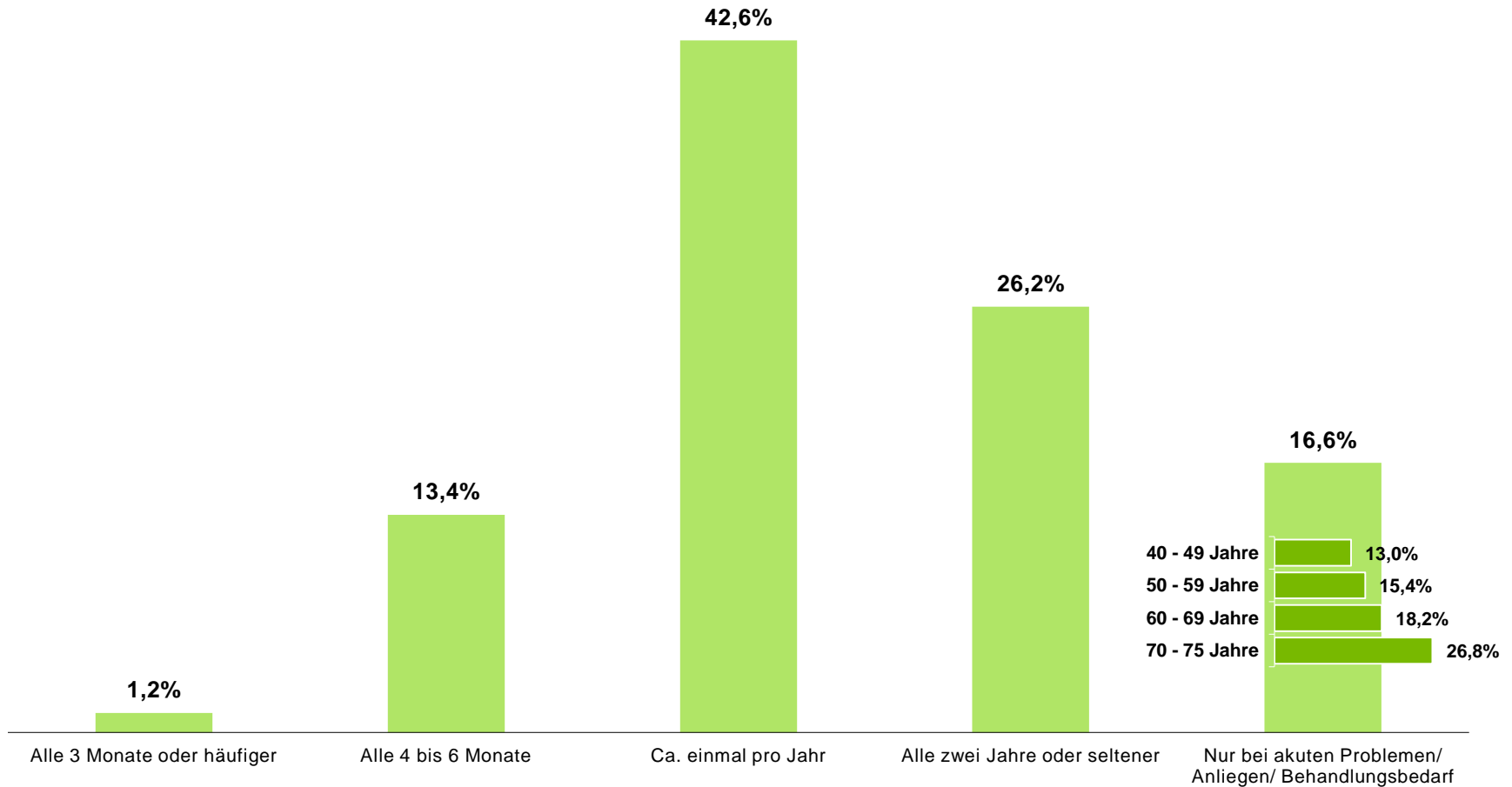
10. Welche der folgenden Probleme im Mund- bzw. Zahnraum haben Sie? || n=500 || Mehrfach-Nennung möglich

Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt: heute



11. Wie oft gehen Sie zur Vorsorgeuntersuchung zum Zahnarzt? || n=500

Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt: früher



12. Denken Sie zurück an Ihre Zeit, als Sie zwischen 20 und 39 Jahre alt waren. Wie oft sind Sie damals im Durchschnitt zur Vorsorgeuntersuchung zum Zahnarzt gegangen? || n=500

Zustimmung zu folgenden Aussagen

	Mittelwert	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	teils teils	stimme eher weniger zu	stimme überhaupt nicht zu
Ich möchte meine eigenen Zähne möglichst lange erhalten und weiß auch was ich dafür tun muss.	1,6	58,0%	24,8%	14,4%	1,4%	1,4%
Irgendwann ist eine Prothese unausweichlich. Das ist OK so.	2,9	17,2%	21,4%	32,8%	15,6%	13,0%
Auch eine Zahnücke ist in Ordnung. Das ist der Lauf der Dinge.	3,1	12,4%	22,0%	25,4%	20,0%	20,2%

Zustimmung zu folgenden Aussagen

Top-2-Box: stimme voll und ganz zu / stimme eher zu



13. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? || n=500

**einfach
schnell
fragen.**

Mag. Stefan Gensasz
Studienleiter

s.gensasz@marketagent.com
02252 909 009 24

Mühlgasse 59
2500 Baden

www.marketagent.com



marketagent.

Schwankungsbreite

bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5%

Lesebeispiel:

Wenn bei einer Stichprobengröße von $n = 500$ der erhobene Wert bei 40 Prozent liegt, dann weicht der „wahre“ Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% um maximal 4,3 Prozentpunkte (Schwankungsbreite 4,3) vom erhobenen Stichprobenwert ab.

D.h. addiert bzw. subtrahiert man diese 4,3 vom erhobenen Stichprobenwert, so erhält man die Grenzen, innerhalb derer der „wahre“ Wert in der Grundgesamtheit liegt.

	Erhobener Wert in %									
	3	5	10	15	20	25	30	40	50	
Fallzahl	97	95	90	85	80	75	70	60	50	
100	3,3	4,3	5,9	7,0	7,8	8,5	9,0	9,6	9,8	
200	2,4	3,0	4,2	4,9	5,5	6,0	6,4	6,8	6,9	
300	1,9	2,5	3,4	4,0	4,5	4,9	5,2	5,5	5,7	
400	1,7	2,1	2,9	3,5	3,9	4,2	4,5	4,8	4,9	
500	1,5	1,9	2,6	3,1	3,5	3,8	4,0	4,3	4,4	
750	1,2	1,6	2,1	2,6	2,9	3,1	3,3	3,5	3,6	
1.000	1,1	1,4	1,9	2,2	2,5	2,7	2,8	3,0	3,1	
1.250	0,9	1,2	1,7	2,0	2,2	2,4	2,5	2,7	2,8	
1.500	0,9	1,1	1,5	1,8	2,0	2,2	2,3	2,5	2,5	
2.000	0,7	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	
2.500	0,7	0,9	1,2	1,4	1,6	1,7	1,8	1,9	2,0	
3.000	0,6	0,8	1,1	1,3	1,4	1,5	1,6	1,8	1,8	
3.500	0,6	0,7	1,0	1,2	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7	
4.000	0,5	0,7	0,9	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,5	
5.000	0,5	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	1,4	
7.500	0,4	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1	
10.000	0,3	0,4	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	1,0	1,0	

Quelle: Claus Ebster, Lieselotte Stalzer: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, UTB 2017